

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 7 (Porz)	12.05.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Linksabbiegemöglichkeit in die Tiefgarage Porz-Mitte unter dem Friedrich-Ebert-Platz

In der Sitzung der Bezirksvertretung Köln 7 (Porz) vom 17.06.2008 wurde seitens der CDU-Fraktion folgender Antrag gestellt:

1.) Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung um einen ausführlichen Sachstandsbericht zum Planungs- und Ausführungsstand des beschlossenen Linksabbiegers (von Norden kommend) in der Tiefgarage Porz-Mitte (Marktplatz).

2.) Die Bezirksvertretung Porz bittet die Liegenschaftsverwaltung nach der Sommerpause die Ergebnisse des Gutachtens zum Sanierungsstau der Tiefgarage der Bezirksregierung Porz vorzustellen.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

zu 1.) Die Verwaltung hatte im Juli 2008 ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches erst seit kurzer Zeit vorliegt.

Im Rahmen der Untersuchung wurde sehr ausführlich geprüft, ob zusätzlich zu den heutigen Fahrbeziehungen

- Einfahrt - nur rechts rein

- Ausfahrt - nur rechts raus

das Linkseinbiegen aus nördlicher Richtung der Hauptstraße (Variante 1) und ggf. auch das Linksausbiegen in südliche Fahrtrichtung (Variante 2) ermöglicht werden kann.

Im Rahmen der Verkehrsuntersuchung wurden 3-stündige Verkehrserhebungen in den Morgen- und Nachmittagsstunden eines Werktags im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Die Hauptstraße wies in der Morgenspitze ein starkes Verkehrsaufkommen in Fahrtrichtung Nord auf. In der Abendspitze ist die Lastrichtung in Fahrtrichtung Süd.

In der Morgenspitze wurden lange Rückstaus vor der Ernst-Mühlendyck-Straße in Fahrtrichtung Nord beobachtet. Vor der Zufahrt zur Tiefgarage wurden keine nennenswerten Rückstaus registriert. Die Tiefgarage wird in den Morgenstunden von wenigen Fahrzeugen (22 Kfz/h im Zielverkehr und 7 Kfz/h im Quellverkehr) angefahren. Der gesamte Lieferverkehr wurde ausschließlich in den Morgenstunden festgestellt.

In der Abendspitze gab es Rückstaus in der Fahrtrichtung Süden. Die Rückstaus vor der Lichtsignalanlage Hauptstraße/Bahnhofstraße reichten mitunter bis zur Zufahrt zur Tiefgarage Porz. In der Gegenrichtung waren 3 bis 4 Fahrzeuge im Reststau südlich der Karlstraße. Die Tiefgarage wurde in der Abendspitze von 55 Pkw/h angefahren und von 68 Pkw/h verlassen.

Die Auslastung der Tiefgarage ist werktags und samstags ermittelt worden. Werktags war die Tiefgarage Porz in den Nachmittagsstunden am höchsten (zu 34 %) ausgelastet. Am Samstag wies die Tiefgarage eine Auslastung in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr von 71% auf.

Nach Aussage der Hertie GmbH handelt es sich bei etwa 80% aller Parkkunden der Tiefgarage Porz um Kunden des Warenhauses.

Das Parkhaus City Center Porz zeigte werktags ähnliche Auslastungsgrade wie die Tiefgarage Porz auf.

Im Innenstadtbereich von Porz steht für die Besucher/Kunden im Bestand ausreichend Parkraum zur Verfügung.

In der vorliegenden Untersuchung wurden die geplanten Erschließungsvarianten 1 und 2 analysiert.

Variante 1 (zusätzliches Linksabbiegen von Hauptstraße in die Tiefgarage) ist fahrgeometrisch möglich. Aus Verkehrssicherheitsgründen wird empfohlen die Tiefgaragenzufahrt in Variante 1 zu signalisieren. Die Einbindung in die Koordinierung ist ohne Änderungen an den benachbarten Signalanlagen möglich.

Die Variante 2 wird aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Begreifbarkeit nicht zur Umsetzung empfohlen:

- Mangelnde Verkehrssicherheit im Fall des Ausfalls der Lichtsignalanlage (LSA), durch schlechte Sichtverhältnisse.
- Geringe Akzeptanz durch einschränkende Wirkung der signalisierten Ausfahrt. Rechtsabbieger aus der Tiefgarage werden durch eine LSA eingeschränkt. Heute ist eine freie

Ausfahrt nach rechts möglich.

- Rotlichtüberschreitungen sind zu erwarten.
- Erweiterung des Rückstaubereichs in der Einfahrt zur Tiefgarage auf ca. 5 Fahrzeuglängen
- Einrichtung einer verkehrsabhängigen Lichtsignalanlage mit Rückstauüberwachung ist erforderlich, um den Knotenpunktsbereich freizuhalten und somit die Oberstauung der Hauptstraße zu vermeiden.

Die Variante 1 ermöglicht, zusätzliche oder verlagerte Kundenpotenziale aus Norden und Osten anzuziehen. Die Preisgestaltung und eine attraktive, ansprechende Ausstattung sind ebenso wichtige Aspekte zur Steigerung der Attraktivität.

Die Kosten für diese Maßnahme würden sich schätzungsweise auf 60.000 € belaufen. Bei der durch das Gutachten festgestellten Höchstauslastung an Wochentagen von 34% von 235 Stellplätzen, wären 80 Stellplätze belegt, wovon wiederum 64 Stellplätze von Hertiekunden und nur die verbleibenden 16 Stellplätze (7%) auf andere Parkkunden entfallen.

Vor dem Hintergrund des am 01.03.2009 eröffneten Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Hertie GmbH und der weiterhin ungeklärten zukünftigen Nutzung der Kaufhausimmobilie, ist die Beauftragung einer zusätzlichen Linksabbiegemöglichkeit in die Tiefgarage aus wirtschaftlichen Gründen derzeit nicht vertretbar.

zu 2.) Die Ergebnisse des Gutachtens zum Sanierungsstau der Tiefgarage wurden der Bezirksvertretung Porz in der Sitzung vom 02.12.2008 in Form einer umfangreichen Mitteilung vorgestellt.